

---

## Viel Konnektivität, aber CD-Player nicht mal mehr gegen Aufpreis

Navigation, Entertainment und Infotainment. Hersteller integrieren zunehmend vernetzte Funktionen in ihren Autos. Gleichzeitig erhöht sich für die Fahrer – bedingt durch teils undurchsichtige Menüstrukturen – auch das Ablenkungspotenzial im Straßenverkehr. Gemeinsam mit der Zeitschrift „connect“ und mit Unterstützung des Beratungsunternehmens „umlaut“ hat der ADAC sieben Plug-in-Hybride der Mittelklasse in den Bereichen Infotainment, Navigation, Konnektivität und Bedienkomfort getestet.

Auf Platz eins landet der Mercedes-Benz CLA 250e Shooting Brake. Er glänzt mit großen, hochauflösenden Displays inklusive optionalem Head-up-Display, einem großen Funktionsumfang und mehreren Smartphone-Apps. In der Basisausstattung ist er sogar das zweitgünstigste Fahrzeug im Testumfeld. Platz 2 belegt mit dem BMW 330e eine weitere Premiummarke. Punkten kann der BMW mit der spurgenaue Positionierung auf der Autobahn sowie einer Satellitendarstellung bei der Navigationskarte. Der VW Arteon schneidet mit der Gesamtnote „befriedigend“ ab.

Als bestes Importauto sticht der Kia Sorento auf dem vierten Platz hervor. Knapp dahinter folgen der Jaguar E-Pace auf Rang fünf sowie der Skoda Octavia auf Platz sechs. Der Peugeot 508 bildet das Schlusslicht im Vergleichstest. Er fährt gerade noch das Urteil „befriedigend“ ein und bietet lediglich eine Grund-Konnektivität. Im Vergleich zu den Konkurrenten fehlen zu viele Funktionen und auch ein Head-up-Display ist für den Franzosen nicht erhältlich.

Besonders bedauerlich sieht der ADAC bei allen Testkandidaten, dass nicht mal gegen Aufpreis ein CD-Laufwerk angeboten wird. Und dies, obwohl in Deutschland im vergangenen Jahr 2020 immerhin noch 32 Millionen CD-Alben (gemäß Bundesverband Musikindustrie) verkauft worden sind.

Bei den vielen Möglichkeiten der getesteten Funktionen und Dienste im Fahrzeug darf man jedoch das damit verbundene Ablenkungspotenzial von der eigentlichen Fahraufgabe nicht außer Acht lassen. Einstellungen sollten nur vorgenommen werden, wenn das Auto steht. Zudem ist es laut Club besonders wichtig, dass Anzeige- und Bedienmöglichkeiten bei einer Probefahrt vorher ausgiebig getestet werden. (ampnet/jri)

## Bilder zum Artikel



Der ADAC hat sieben Plug-in-Hybride der Mittelklasse in den Bereichen Infotainment, Navigation, Konnektivität und Bedienkomfort getestet.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Test Konnektivität.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC

Gesamtbewertung im Überblick: ADAC Test Konnektivität 2021

Marke	Modell	Gewichtungskf.	Konnektivität				ADAC Gesamtwertung
			Infotainment	Navigation	Konnektivität	Bedienkomfort	
Mercedes-Benz	CLA 250e	45.882	2,6	1,4	1,8	1,4	1,8
BMW	320e	55.870	2,8	1,3	2,3	1,8	2,1
Volkswagen	Arteon 1.4 eHybrid	52.950	3,4	2,5	2,8	2,7	2,8
Kia	Sorento Plug-in Hybrid	61.940	2,8	2,3	3,9	2,9	2,9
Jaguar	I-Pace P300e	58.340	3,2	2,7	3,8	2,8	3,1
Skoda	Octavia 1.4 TSI IV	39.290	3,5	2,9	4,0	3,1	3,4
Porsche	SD Hybrid	12.900	4,3	3,3	3,9	3,1	3,6

Legende: 1,0 - 1,5 (sehr gut) 1,6 - 2,0 (gut) 2,1 - 2,5 (befriedigend) 2,6 - 3,0 (ausreichend) 3,1 - 3,5 (mangelhaft)

Quelle: ADAC eV | © ADAC, 09.07.2021

ADAC-Test Konnektivität.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Mercedes-Benz CLA 250e Shooting Brake.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC